

Achatiniden aus Ostafrika.

Mit 2 Abbildungen

Von Dr. **Hans Wagner**

(Ungarisches Nationalmuseum Budapest)

Der bekannte ungarische Forscher u. Jäger Koloman Kittenberger sammelte auf seinen ostafrikanischen Jagd-Expeditionen von 1904 und 1906 unter anderem auch verschiedene Weichtiere, die bis jetzt alle undeterminiert in der Sammlung des Ungarischen Nationalmuseums aufgehoben waren. Das gesammelte Material ist nicht besonders umfangreich, doch befinden sich darunter recht seltene und interessante Arten, die eine Veröffentlichung zweifellos verdienen. In dieser kleinen Arbeit möchte ich zunächst die erbeuteten Achatiniden besprechen; diese stammen teils vom Arusha-Gebirge (1904 und 1906), teils aus einem Urwald bei Kibosho am Südhang des Kilimandjaro (1904).

Aufzählung des Materials.

1. *Achatina Milne-Edwardsiana* Rev. (Abb. 1).

(1885. *Achatina Milne-Edwardsiana* Revoil, Bull. Soc. Malac. de France, II, p. 98-99, pl. V.).

1 Exemplar von Arusha-Chini. 17. V. 1904. Die Schale ist auffallend stark gebaut, an den ersten Umgängen mit feineren, an den letzteren mit starken Runzeln versehen. Ihre Länge beträgt 134 mm, ihre Breite 65 mm, die Länge der Mundöffnung ist 61 mm, die Breite 37 mm. Die allgemeine Färbung ist ein gelblich-braunes Rosa, das an den oberen Windungen heller, an den unteren dunkler erscheint; an den beiden letzten Windungen mischt sich noch ein violetter Anflug in den Grundton und es erscheint ein helles Band, das aber nur am Endteil der letzten Windung merklich ausgebildet ist. Die Innenseite der Mundöffnung ist vollkommen weiß. Revoil beschrieb diese Art von Uébi-Tal (4, p. 99) und von Ussagara, laut Pilsbry kommt sie noch in der Massai-Steppe, nordöstlich von Ussandami vor. Kleinere, nur 10 cm lange Exemplare wurden von Bettogo zwischen Bardera und Brava gefunden (3, p. 39).

2. *Achatina* sp.

Arusha, 1906. 3 noch ganz junge Exemplare, die leider nicht näher bestimmt werden konnten.

3. *Limicolaria saturata* E. A. Smith

(1895. *Limicolaria saturata* E. A. Smith, Proc. Malac. Soc. London, I, p. 324-325, Fig 1.).

9 Exemplare aus einem Urwald bei Kibosho, am Südhang des Kilimandjaro, Oktober, 1904. Sämtliche Schalen sind ziem-

lich stark gebaut, und haben eine stark gerunzelte Oberfläche. Ihre Farbe ist gelb-braun, mit dunkleren, braunen Streifen geziert. Das Innere der Mundöffnung ist bei den frisch-erhaltenen Schalen bläulich oder lila-weiß. Es wurden 3 vollständige Exemplare und 6 leere Schalen gesammelt. Die Maße der letzteren sind die folgenden:

Exemplar	Länge	Breite	Mündungslänge	Mündungsbreite
1.	59 mm	25 mm	22 mm	12 mm
2.	58 "	25 "	23 "	14 "
3.	56 "	29 "	22 "	14 "
4.	55 "	27 "	22 "	14 "
5.	55 "	25 "	22 "	13 "
6.	53 "	24 "	22 "	12 "

Aus diesen wenigen Angaben ist ersichtlich, daß diese Art in Größe und Gestalt ziemlich variiert, was übrigens schon früher für die Beschreibung von mehreren Varietäten Anlaß gegeben hat. Pilsbry kennt 3 Varietäten der *saturata*, und zwar die *Var. fuscescens* Mart., die *Var. chromatica* Pils., und die *Var. infrafusca* Mart. (2, p. 286-287, pl. 32, figs. 13, 14, 15, 21, 22, 23.). Die Stammform selbst ist sehr häufig am Kilimandjaro in einer Höhe von 1200-1700 m, und beim Albert-Edward-Nyanza, von wo sie ursprünglich beschrieben wurde (5, p. 324.). Die *Var. fuscescens* ist von der Westseite der Victoria-Nyanza bekannt, ferner von Kafaro (aus einer Höhe von 1350 m), und von Butumbi, die *Var. chromatica* lebt auf der Westseite des Runssoro (in einer Höhe von 1200 m), und auf den grasigen Steppen südlich von Albert-Edward-Nyanza; endlich kommt *Var. infrafusca* auf der östlichen Seite vom Victoria-Nyanza, in Kawirondo vor (2, p. 286-287).

4. *Limicolaria dimidiata* V. Martens (Abbild. 2.).

(1890. *Limicolaria flammea* var. *dimidiata* V. Martens, Sitzungsber. der Gesellsch. naturf. Freunde zu Berlin, 132).

6 Schalen vom Arusha-Gebirge (1906), von denen aber nur ein Stück vollständig erwachsen ist. Die Schalen sind alle strohgelb, etwas durchscheinend, mit wellenartigen rotbraunen Streifen geziert, die hauptsächlich an den unteren Hälften der Windungen stark ausgebildet erscheinen, während sie sich an den oberen Windungsteilen merklich verdünnen. Die erwachsene Schale ist 45 mm lang und 19 mm breit, die anderen sind noch nicht vollständig entwickelt. (Ihre Länge schwankt zwischen 27-37 mm). Diese ostafrikanische *Limicolaria* ist nach den Literaturangaben vom Kilimandjaro und von Kenia bekannt. (2, p. 288-289).

5. *Limicolaria dimidiata* var. *Vokensi* V. Martens

Ein noch nicht vollständig erwachsenes Exemplar vom Arusha-Gebirge (1906). Diese Varietät unterscheidet sich von der Stamm-

form dadurch, daß sie keine rotbraunen Binden trägt, sondern ganz einfarbig strohgelb ist. Laut Litaraturangaben kommt sie auf dem Kilimandjaro mit der Stammform zusammen vor. (2, p. 288-289).

6. *Limicolaria Heuglini* V. Martens.

1366. *Achatina* (*Limicolaria*) *Heuglini* V. Martens, Malak. Bl. XIII, p. 94-95, Taf. IV, Fig. 1-4.).

Ein Exemplar aus einem Urwald bei Kibosho, am Südhang des Kilimandjaro, Oktober, 1904. Die Schale ist dünn, gelblich, mit gelb-braunen Streifen geziert, und hat eine gekerbte, von einer vertieften Linie begleitete Naht. Länge 32 mm, Breite 16 mm. Diese Art wurde von Süd-Abessinien beschrieben, später fand man sie auch zwischen Anboker und Alie-Amba, Choa. Die von Kittenberger gesammelte Schale gehört zu der breiteren Form dieser Art, die später von Bourguignat als eine selbstständige Art („*Limicolaria choana*“) beschrieben wurde. Siehe in der Lit. Pilsbry (2, p. 276-278.).

Zusammenfassung: Verfasser bespricht in dieser kleinen Arbeit die Achatiniden, die der bekannte ungarische Jäger Koloman Kittenberger auf seinen ostafrikanischen Jagdexpeditionen im Arusha-Gebirge und bei Kibosho in den Jahren 1904 und 1906 gesammelt hat. Es kamen insgesamt 6 verschiedene Formen in der Ausbeute vor, darunter auch die recht seltene *Achatina Milne-Edwardsiana* Rev. Gute Serien wurden auch von den Arten *Limicolaria saturata* E. A. Smith und *Limicolaria dimidiata* V. Martens gesammelt.

Literatur.

1. Martens, E., V.: Ueber einige afrikanische Binnenconchylien. Bl. 13, 1866. p. 91-110. Taf. III-IV.
2. Pilsbry, H. A.: Urocoptidae, Achatinidae. (In Tryon: Manual of Conchology, Vol. 16, 1904.).
3. Pilsbry, H. A.: African Achatinidae. (In Tryon: Manual of Conchology, Vol. 17, 1904-1905.).
4. Revoil, G.: Espèces nouvelles de la vallée de l'Ouébi. - Bull. de la Soc. Malacol. de France, Tome II, 1885. p. 97-100, pl. V.
5. Smith, E. A.: On a small collection of Landshells from Central Africa. - Proc. of the Malacol. Soc. London, Vol. I, 1895. p. 323-325, Fig. 1-3.

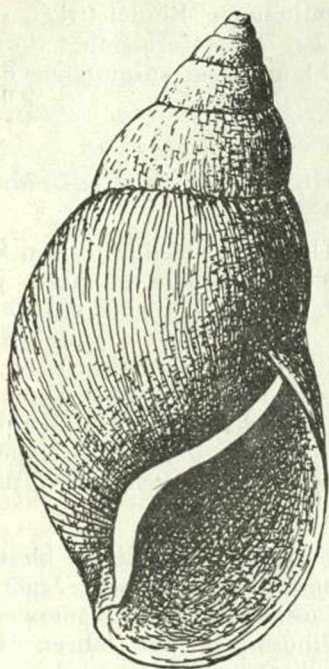


Abb. 1



Abb. 2

Abb. 1. *Achatina milne-edwardsiana* Rev. (Arusha-Chini, 17, v. 1904. leg. Kittenberger) $\frac{2}{3}$ d. nat. Größe.

Abb. 2. *Limicolaria dimidiata* V. Martens (Arusha-Gebirge, 1906. leg. Kittenberger). Nat. Größe. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen aus dem Übersee-Museum Bremen](#)

Jahr/Year: 1940-1942

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Hans

Artikel/Article: [Achatiniden aus Ostafrika 93-96](#)